

nung getreten war, deren Leiter er schließlich wurde. Als solcher hat er, bereits Regierungsrat geworden, der Österreichischen Naturschutztagung 1960 einen großzügigen Plan für die gegenwärtige und künftige Raumordnung in Tirol mit zwei Karten vorgelegt. Sein Referat schloß mit dem Satz: „Es gibt keine Ehrfurcht vor den Menschen ohne Ehrfurcht vor der Natur und ihren lebendigen Kräften.“ Der älteste der drei Söhne, die ihm seine Frau Heide, Tochter des verstorbenen Landesjägermeisters Schuler, schenkte, ist in den geliebten Bergen verunglückt. Eine der letzten Sorgen Hofrats Thalhammers war die Rettung der schwer bedrohten Innsbrucker Osterglocke, an deren letztem größeren, noch erhaltenen Bestand auf den Rumer Büheln er seine Heimstatt errichtet hat.

H. G a m s

B Ü C H E R E C K E

Heinrich Marzell: Wörterbuch der deutschen Pflanzennamen. Verlag S. Hirzel, Leipzig, 1950. Preis je Lieferung DM 8.50. Unter Mitwirkung von Wilhelm Wissmann, Lieferung 21 (Band 3, Lieferung 2): *Mentha nigella*.

Unentwegt folgt Lieferung auf Lieferung dieses enzyklopädisch angelegten, gigantischen Werkes, mit sämtlichen Namen aus dem deut-

schen Sprachgebiet, geordnet nach Sachgebieten und unter vielfacher Ableitung der Namen. Die Lebendigkeit der deutschen Sprache läßt dieses Werk gleich einem spannenden Roman lesen — bietet aber darüber hinaus ein Nachschlagewerk ersten Ranges. Nunmehr bis zum Wort „Nigella“ und damit bis zur Mitte des Alphabets vorgedrungen, erwarten wir alle mit Sehnsucht die weiteren Lieferungen und einmal den Abschluß dieses gewaltigen Vorhabens.

G. Wendelberger

Lehrbuch der angewandten Botanik. Von Walter Baumeister und Gerhard Reichart. Gustav-Fischer-Verlag, Stuttgart, 1969. 490 Seiten, 188 Abbildungen, 68 Tabellen. DM 68.—.

Tatsächlich ein umfassendes Lehrbuch der Botanik — im Hinblick auf die Kulturpflanzen des Menschen aus Europa und Übersee, mit der Darstellung ihres inneren Baues wie der äußeren Gestalt, ihres Nährstoffhaushaltes, ihrer Entwicklung und Stoffproduktion, der Bedrohung durch Schädlinge und deren Bekämpfung vor allem auch auf biologischem Wege. Die Anwendung moderner pflanzensoziologischer Erkenntnisse umfaßt das Grünland, Äcker und Wälder, die mannigfaltigen Bereiche der Kulturtechnik und schließlich die Landschaftspflege einschließlich der Straßenbepflanzung (diese u. a. unter dem interessanten Gesichtspunkt „raumbildender Wirkung“ von Gehölzen).

HUMANIC

paßt immer

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 1969

Band/Volume: [1969_2](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Bücherecke. 91](#)